

# Eine Perspektive für den Südkaucasus: Einkommensmöglichkeiten und Konfliktthematization

## Übersicht

Der Südkaucasus ist stark geprägt von seiner postsowjetischen Vergangenheit. Die Armut und Perspektivlosigkeit – insbesondere in den ländlichen Gebieten – ist gross. Die Menschen wandern in die Städte ab oder gehen ins Ausland, eine hohe Abhängigkeit von Geldüberweisungen der Gastarbeiter ist die Folge. Zudem belasten mindestens drei «eingefrorene» Konflikte die Beziehungen zwischen Bergkarabach, Südossetien und Abchasien und den dort lebenden Volksgruppen. Die Transformation der Konflikte ist aufgrund ihrer Instrumentalisierung für innenpolitische Zwecke, festgefahrener Meinungen und grassierendem Nationalismus schwierig. Entsprechend gibt es wenig sichtbaren Fortschritt. Nebst den bewaffneten Konflikten ist der Südkaucasus auch regelmässig Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überflutungen und Dürren ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung ist einerseits sehr ungleich verteilt und andererseits zumeist auf die städtischen Gebiete beschränkt. Das HEKS-Südkaucasusprogramm konzentriert sich deshalb auf den ländlichen Raum.

## Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Ziel des Regionalprogramms ist es, die Lebensperspektiven der Menschen im Südkaucasus zu verbessern – mit folgenden Aktivitäten:

- Verbesserung der Lebensumstände der Bevölkerung auf dem Land: Die Begünstigten sollen befähigt werden, die täglichen wirtschaftlichen Herausforderungen aus eigener Kraft zu lösen, unter anderem durch die Förderung inklusiver Markt-systeme, der Berufsbildung, des Zugangs zu Finanzdienstleistungen und durch die Verbesserung landwirtschaftlicher Produktivität.
- Förderung der Konfliktbearbeitung: Jugendliche, Medienschafter, Meinungsführer und die Zivilgesellschaft sollen die vorherrschenden Stereotypen hinterfragen, Informationen aus alternativen Quellen oder mit alternativem Inhalt





verbreiten und gemeinsam eine Friedensvision für die Gesellschaft entwickeln – mit folgenden Aktivitäten: Jugendliche werden für Aktivitäten zur Konflikttransformation mobilisiert, alternative Informationen und -quellen werden bereitgestellt und die Interaktion zwischen den Konfliktpartien ermöglicht und gefördert.

- Verbesserung der Katastrophenbereitschaft: Die Partnerorganisationen und die HEKS-Büros werden auf mögliche Katastrophen vorbereitet und können rasch und effektiv handeln.

## Zielgruppen

---

Die Begünstigten des Programms sind einerseits die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten des Südkaukasus – vornehmlich Kleinbauernfamilien – sowie von den vielen Konflikten direkt und indirekt Betroffene. Auf operationeller Ebene arbeitet HEKS primär mit folgenden Gruppen: mit Marktakteuren inklusive Kleinproduzenten, Akteuren aus dem Privatsektor, Jugendlichen, Meinungsführern, Medienschaffenden und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

## Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

---

HEKS arbeitet im Südkaukasus mit 12 lokalen Partnerorganisationen zusammen (NGOs, Bauernvereinigungen, Kleinbetrieben) und ist in nationalen und internationalen Netzwerken aktiv. Im Rahmen der aktuellen Programmphase sollen vermehrt strategische Partnerschaften aufgebaut und genutzt werden.

## HEKS vor Ort

---

Das regionale HEKS-Koordinationsbüro für den Südkaukasus in Tiflis (Georgien) hat sechs Mitarbeitende. Zudem setzen zwei HEKS-Projektteams in Kakheti (Georgien) Mandate um.

## Themen und Arbeitsprinzipien

---

Das HEKS-Programm für den Südkaukasus verfolgt folgende Arbeitsansätze:

- Systemischer Ansatz: Das Programm analysiert die Interventionen mit einer systematischen Perspektive und strebt systemische Änderungen an.
- HEKS nimmt die Rolle des Moderators anstelle des Dienstleistungserbringers ein.
- Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren
- Nachhaltige landwirtschaftliche Produktion, wobei sichergestellt wird, dass die integrierte Produktion im Minimum durchgesetzt wird.
- Förderung der Zivilgesellschaft durch freiwilliges Engagement und nicht nur durch professionelle Dienstleistungserbringer.
- Konfliktsensitives Planen und Umsetzen von Projekten.

### Region:

Südkaukasus, Armenien, Georgien

### Programmsumme 2018:

CHF 2 462 300.–

**HEKS-Nr.:** 390.007

### Programmverantwortung:

Marc Zoss

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch